

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

**Dienstag, den 12. Februar 2013**

Der Euro Stoxx 50 kämpft seit einigen Tagen mit der Unterstützung bei 2.600 Punkten. Diese bezeichnet September-Hoch-2012 (blaue Linie folgender Chart).

## Euro Stoxx 50 Tageschart

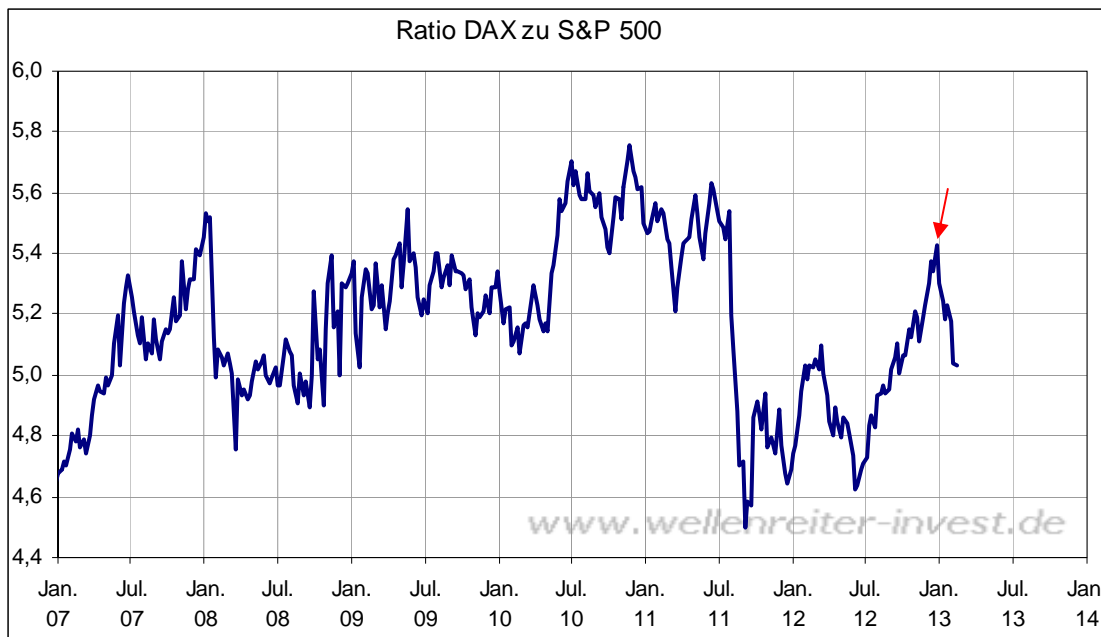


Der DAX hat bis zur September-2012-Unterstützung noch etwas Luft (folgender Chart).

## DAX Tageschart



Der DAX hat seit Jahresbeginn lediglich um 0,3% zulegen können, der Euro Stoxx 50 befindet sich sogar im Minus. Genau genommen endete der im Juni 2012 begonnene Euroland-Trend bereits Ende Dezember 2012 (roter Pfeil folgender Chart).



Die Karawane des vagabundierenden Geldes zieht an Euroland vorbei. Das Geld fließt nach Japan und nach China. Wenn China profitiert, steigt auch Australien. Beide Aktienmärkte verhalten sich wie Zwillinge.



Wie gedopt läuft der philippinische Aktienmarkt.



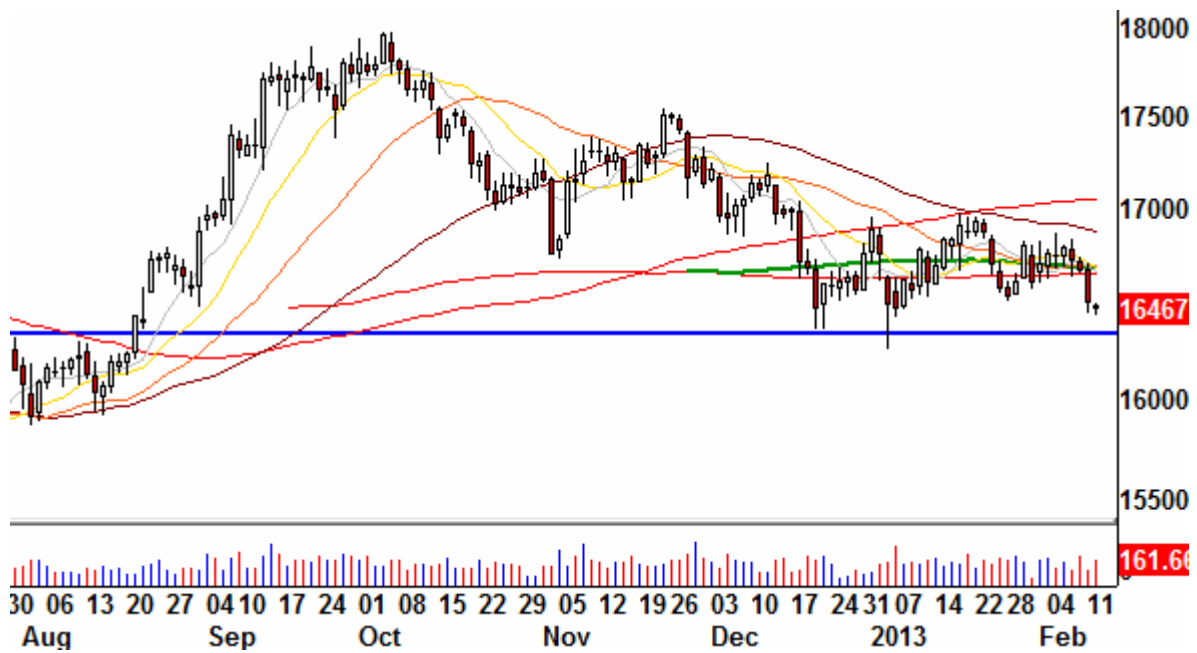
Hingegen hat sich im türkischen Aktienindex eine Fahnenstange gebildet, die seit Mitte Januar abverkauft wird.



In Anlehnung an frühere Blasen, die im Januar platzten (Gold Januar 1980, Nikkei Januar 1990) erscheint die Gefahr durchaus gegeben, dass der rasante Anstieg der vergangenen Jahre für die Türkei zunächst einmal vorbei ist.

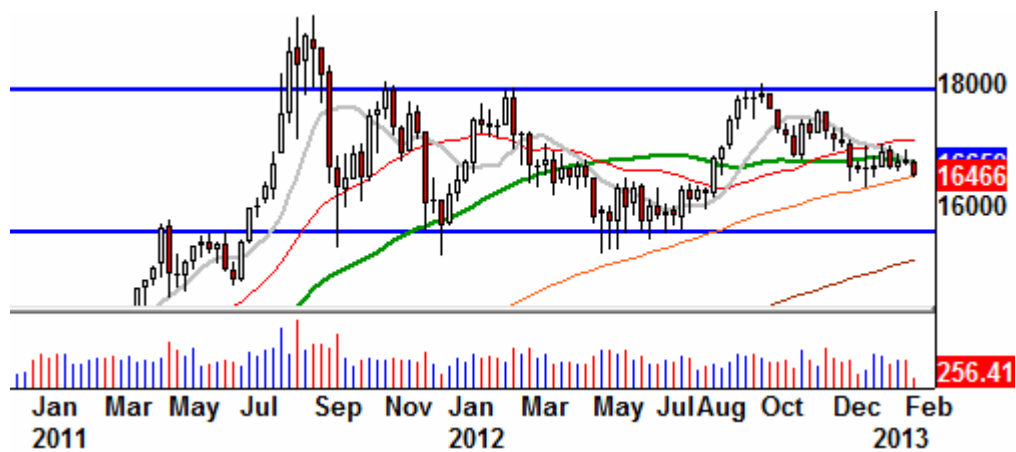
Der Goldpreis kippte gestern nach unten ab. Aktuell befindet er sich bei 1.646 US-Dollar.

### Gold Tageschart

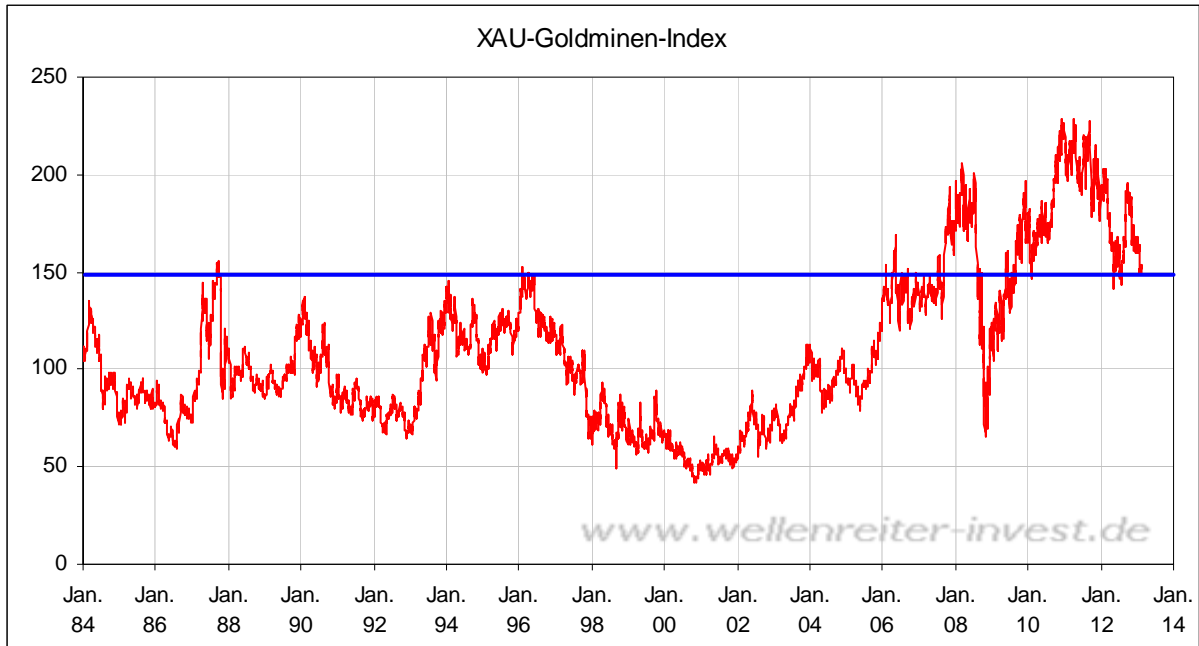


Im großen Bild (Wochenchart; nächster Chart) bleibt die lang gestreckte Handelsspanne intakt, solange sich der Goldpreis oberhalb der Marke von 1.550 Dollar bewegt.

### Gold Wochenchart



Der XAU-Goldminen-Index kämpft weiterhin um die Marke von 150 Punkten (blaue Linie folgender Chart).



Die Gefahr, diese Marke zu unterschreiten, ist akut. Denn die Minen zeigten in den vergangenen Tagen wenig Willen, aus dem Doppeltief-Ansatz etwas zu machen.

### XAU-Tageschart



Bei einem Fall unter das Tief vom 28.01. (148,85) wird der am 30.01. (siehe damalige Ausgabe) aufgesetzte Trade ausgestoppt.

-----

Hinweise auf Wellenreiter-Vorträge bei der VTAD:

Am morgigen Mittwoch (13.02.) referiere ich in München <http://www.vtad.de/node/3127>;

am kommenden Montag (18.02.) in Hamburg <http://www.vtad.de/node/3292>

Wellenreiter-Abonnenten haben - nach vorheriger Anmeldung beim jeweiligen Regionalmanager - kostenfreien Zutritt.

-----

Zu den Märkten.

497 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 235 Mio., das Abwärtsvolumen 247 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 49% vom Gesamtvolumen. 210 neue Hochs standen 12 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.971 Punkten um 22 Zähler tiefer (-0,2%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.517 Punkten um 1 Zähler niedriger (-0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3192,00 Punkten um 2 Punkte (-0,1%) tiefer; der Halbleiter-Index stieg um 0,1%.

Der Transport-Index endete bei 5.909 Punkten.

Größte Gewinner: Broker, Banken; Größte Verlierer: Goldminen, Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 143,28 Punkten (143,22)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,49 Punkten (80,31).

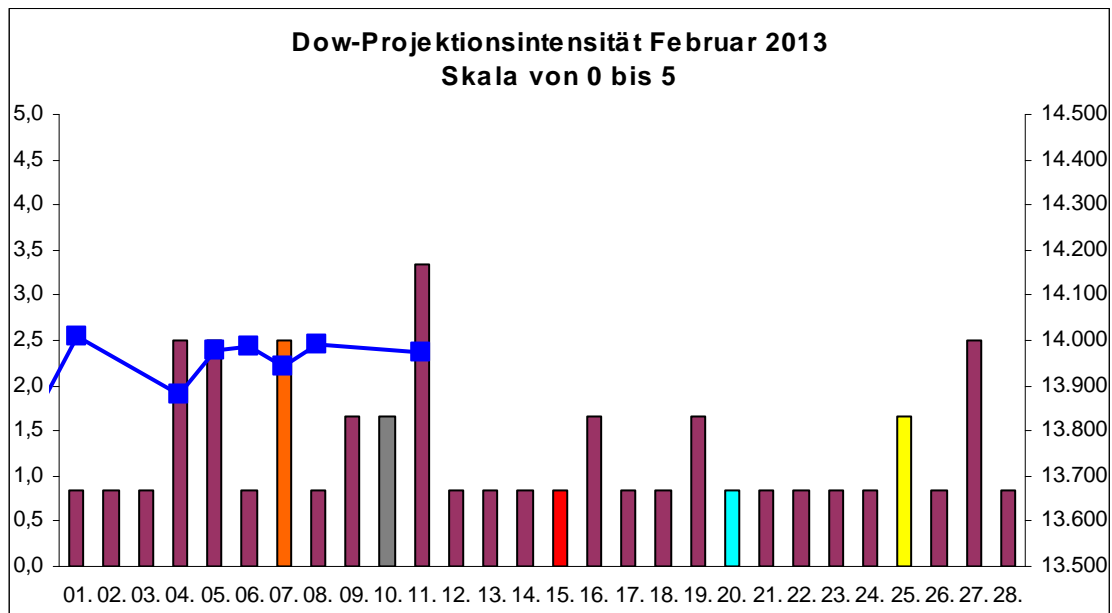
Crude Öl notiert bei 96,92 (95,76) und US-Erdgas bei 3,28 Dollar (3,26).

Der Goldpreis notiert bei 1.647 Dollar/Unze (1.667). Gold in Euro liegt bei 1.230. Silber befindet sich bei 30,85 Dollar (31,43).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,9% auf 395,56 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 149,32 Punkten. Newmont Mining verlor 44 Cent und endete bei 44,49.

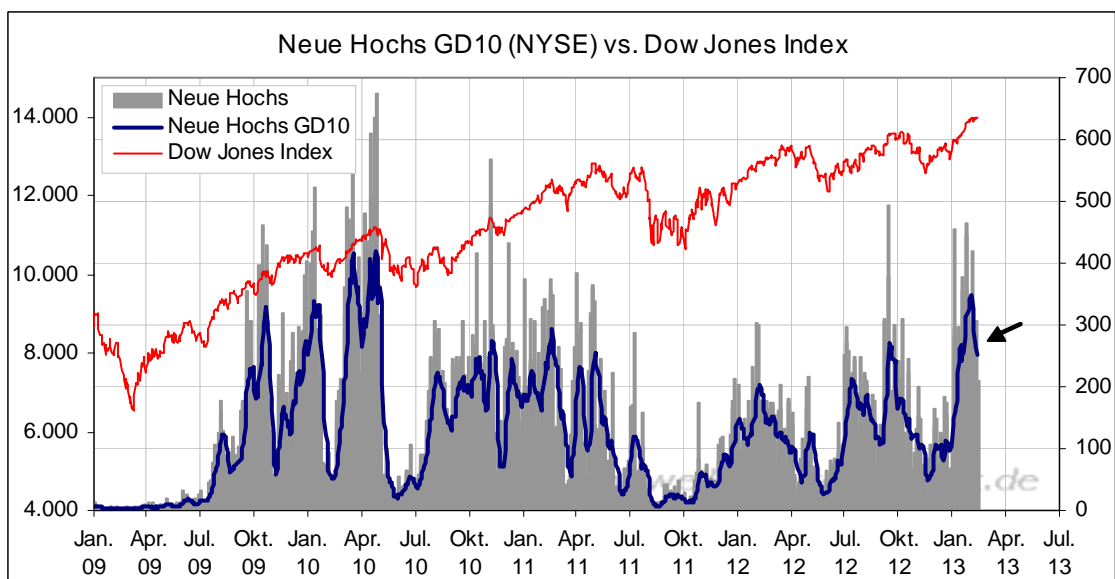
Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 0,6% auf 12,94 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 14,11 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,07. Die Equity-PCR endete bei 0,56. Die OEX-PCR endete bei 2,13. Der ISEE schloss mit 107.

Zeitprojektionstage Februar: 04./05., 7., 11., 27.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Das Handelsvolumen blieb am gestrigen Rosenmontag gering. Auch wenn die US-Amerikaner kaum Karneval feiern, wurden an der NYSE lediglich 496 Mio. Aktien umgesetzt. Das ist der geringste Umsatz seit dem 26. Dezember.



Die Zahl der neuen Hochs schwindet. Dies zeigt der obige Chart. Die Spitze wurde am 24. Januar mit 464 neuen Hochs erreicht.

Aus Intermarketsicht bleibt die Schwäche des Euro/Dollar auffällig. Diese geht mit vergleichsweise schwachen Rohstoffmärkten einher. Einzig der Ölpreis steuert dagegen. Der US-Dollar-Index steigt hingegen täglich. Eine klare Tendenz der Unterstützung der Aktienmärkte ist nicht erkennbar.

Wir zeigen den Future des Dow Jones Index, um auf die Enge der Handelsspanne der letzten Tage sowie die Möglichkeiten hinzuweisen.

### Dow Jones Index Tageschart



Ein Bruch der Spanne nach unten ist ebenso möglich wie ein Ausbruch nach oben. Da das Volumen dem Preis vorausgeht, haben wir noch kein Signal dafür, dass ein Verlassen der Spanne unmittelbar bevorsteht. Aber dass diese Spanne bald aufgelöst wird (mit einer dreistelligen Bewegung im Dow), das erscheint sicher. Es müsste noch in dieser Woche geschehen. Der Februar ist nicht der beste Monat für einen Ausbruch nach oben. Andererseits muss der Dow nur noch 200 Punkte steigen, um sein Allzeithoch zu erreichen. Es wäre seltsam, wenn er diesen Schritt jetzt nicht mehr vollziehen würde. Banken und Broker bleiben weiter stark, die Hausbauer zeigen seit Tagen Schwäche.

Wir bleiben - knapp unterhalb des Allzeithochs im Dow - bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

-----

## **Absacker**

Robert Shiller zum US-Hausbaumarkt (engl.)

<http://tinyurl.com/be7nmjb>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.